

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 65. Neuenbürg, Mittwoch den 15. August **1860.**

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abwärts man bei der Red. tion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Antliches.

Neuenbürg.

Gottfried Kuch von Wildbad hat heute das Meißnerrecht dritter Stufe bei der Kunst der Zimmerleute erlangt.

Den 13. August 1860.

R. Oberamt.

Hft. Braun, St. B.

Revier Langenbrand.

Holzverkauf.

Am Montag den 20. August,

Vormittags 10 Uhr,

kommen auf dem Rathhause zu Langenbrand vom Scheidholz aus verschiedenen Distrikten zur Versteigerung:

30 Stücke tannenes Lang- und Klotzholz,

6475 " tannene Flosswieden,

8375 " " Mittelwieden,

1050 " " Baumwieden,

69 " " Stangen, zu Hopfen-

stangen tauglich,

54 " tannene Gerüststangen,

1 buchene Gerüststange,

1 Klasten buchene Prügel,

3 1/2 " tannene Scheiter,

9 1/2 " " Prügel,

endlich aus dem Hörnlesberg:

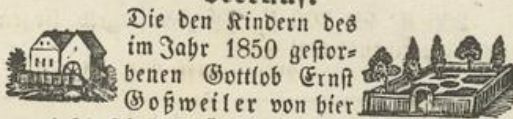
350 Stück tannene Gerüststangen.

Neuenbürg, den 13. August 1860.

R. Forstamt.

Neuenbürg.

Wohnung, Mahlmühle- und Güterverkauf.



Die den Kindern des im Jahr 1850 gestorbenen Gottlob Ernst Goshweiler von hier gemeinschaftlich gehörige Liegenschaft kommt dem Antrag der Betheiligten gemäß am Freitag den 24. August d. J.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum öffentlichen Aufstreich. Die Verkaufsobjecte bestehen in:

Gebäuden:

Nr. 91. einem zweistöckigen Wohnhaus mit Mahlmühle, enthaltend 6 Zimmer, wovon 4 heizbar sind, 4 Mahlgänge und 1 Gerbengang, unter der Wohnung befinden sich 2 Gewölbe, von denen das eine als Waschküche benützt wird, und das andere früher als Branntweimbrennerei benützt wurde und jetzt als Stall dient, mit 2 angebauten doppelten Schweinställen.

Nr. 91. A. einem zweistöckigen Haus mit eingerichteter Mahlmühle, enthaltend 2 Mahlgänge, eine Scheuer, einen Pferds- und einen Rindviehstall, worunter ein gewölbter Keller.

Nr. 91. C. einem sechsfachen Schweinstall nebst großem Hofraum in der Mühlstraße neben der Enz.

Nr. 180 einem großen gewölbten Keller unter dem Wohnhaus des Matthäus Blaich am hintern Berg.

Gärten:

1/2 Viertel. Küchengarten beim Haus und 2 1/2 Rth, beim Bronnenweg.

Ackern:

1 Viertel. 2 3/4 Rth. in den Staiggärten.

Wiesen:

1 Mrg. 2 Viertel. im oberen Thal.

3 1/2 Mrg. 7, 4. die Großwiese mit dem dazu gehörigen 3. Theil an der darauf stehenden Heuschauer.

Markung Arnbach:

3 Mrg. 1 1/2 Viertel. 4 1/2 Rth. auf dem Ziegelrain.

Gräfenhauser Markung.

2 Viertel. in der oberen Reuth.

Die Gebäude und Güter, welche sämmtlich im guten Zustande sind, und bisher einen guten Ertrag gewährt haben, sind taxirt zu 36,000 fl.

Die Kaufsliebhaber und zwar Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden zu diesem Verkaufe eingeladen.

Den 11. August 1860.

R. Gerichtsnotariat.

Zwifler.

Conweiler.

Am Freitag den 17. August d. J.,
Mittags 1 Uhr,
verkauft die hiesige Gemeinde zwei noch brauch-
bare Mostpressen, wozu Kaufsliebhaber einge-
laden werden.

Den 14. August 1860.

Schultheiß R a p p.

Privatnachrichten.

H ö f e n.

Ich verkaufe 1 eisernen Oyal-Ofen, 2 des-
gleichen Säulen-Ofenen nebst Steinen und 1 Por-
cellain-Ofen.

Schultheiß L e o.

N e u e n b ü r g.

Von dem vom hohen Königl. Württember-
gischen Ministerium des Innern durch Erlass
vom 11. Nov. 1858 Nr. 7736, als ein be-
währtes Hausmittel gegen Husten, vieljährige
Heiserkeit, Halsbeschwerden, Grippe, Brust-
schmerzen u. s. w. concessionirten und von meh-
reren Physicaten geprüften berühmten

weißen Brust-Syrup

aus der Fabrik der Herrn G. A. W. Mayer
in Breslau hat mir Herr Conrad Herold
General-Agent für Süddeutschland in Mann-
heim das Lager für die hiesige Stadt und Um-
gegend übertragen. Ich empfehle denselben zu
geneigter Abnahme.

Den 13. April 1860.

Ehr. August Bohnenberger.

Älteste über die vorzügliche Wirksamkeit dieses
berühmten Brust-Syrups sind bei diesem ein-
zusehen.

N e u e n b ü r g.

Eine noch in ganz gutem Zustand befind-
liche hoch C Trompete mit 3 Ventilen sammt
Bögen hat zu verkaufen

Johann Fischer, Hafnermeister.

N e u e n b ü r g.

Ein Metzgerhund, weiß u. braun, glattbaarig,
auf den Ruf Penno gehend, ist vorletzten Montag
abhanden gekommen. Wenn er zugelaufen seyn
sollte wird gebeten, ihn zurückzusenden; an wen,
sagt die Redaktion.

N e u e n b ü r g.

Auf Martini d. J. ist eine Wohnung für
eine kleine Familie zu vermieten.
Zu erfragen bei der Redaktion.

N e u e n b ü r g.

Zwei Kunstheerd-Brillen mit 4 eisernen
Häfen sind zu verkaufen, wo — sagt
die Redaktion.

Wilbad.

**Geschäfts-Eröffnung und
Empfehlung**

Einem hohen und geehrten hiesigen
und auswärtigen Publikum empfehle ich
mich im Anfertigen aller und jeder in
das Fach eines Glaschners und Kupfer-
schmieds einschlagenden neuen und Re-
paraturarbeiten; auch bin ich stets mit
einer schönen Auswahl neuer messingener
und eiserner Pfannen versehen.

Unter Zusicherung billiger Preise und
reeller Bedienung bitte ich höflichst um
recht zahlreichen Zuspruch.

Den 22. Februar 1860.

Carl Großmann, jun.

Glaschner und Kupferschmied.

S t u t t g a r t.

Ein- und Verkauf von Staats-Obli-
gationen, Anlehenloosen. Einwechslung
von Coupons und Trefferloosen. Gratisaus-
kunft über gezogene Nummern von An-
lehenloosen.

Ferd. Garnier

N e u e n b ü r g.

Es ist am letzten Samstag auf dem Wege
von Waldrennach über Neuenbürg nach Höfen
ein für G. Kall von Eningen ausgestellter
Reisepaß verloren gegangen, welchen der redliche
Finder abgeben wolle bei der Redaktion d. Bl.

S c h ö m b e r g.

300 fl. zu 4 1/2 % und 5 bis 600 fl. auf
gute Bürgschaft liegen zum Ausleihen parat. Zu
erfragen bei

Schultheiß Dittus,

K a p f e n h a r d t.

2000 fl. in einem oder mehreren Posten zu
4 1/2 % liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit
parat. Wo sagt

Schultheiß Hölzle.

N e u e n b ü r g.

200 fl. bis 300 fl. Pflegschaftsgeld liegen
zum Ausleihen parat bei

Bärenwirth Burghard.

U n t e r n i e b e l s b a c h.

252 fl. liegen gegen Sicherheit zu 4 1/2 %
zum Ausleihen parat bei der

Gemeindepflege.

Kronik.

Deutschland.

Die deutschen Gerber wollen ihre 14. Jahresversammlung vom 20. bis 22. August in Hamburg abhalten.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Aug. Heute sind Director v. Hadländer, die beiden Ingenieure Morre und Schön von Berlin, ersterer ein in letzterer Stadt lebender Engländer, nach Baden-Baden abgereist, um Sr. Maj. dem König die Detailpläne über die auf dem Schlossplatz und für die Stadt zu errichtenden Wasserwerke zur Genehmigung vorzulegen. Der Ankauf der Mühle in Berg, durch welche die nöthige Wasserkraft und Wassermenge aus dem Neckar gesichert ist, wurde früher schon bewerkstelligt. Wir dürfen also in Kürze der wirklichen Ausführung der Verschönerung unseres Schlossplatzes und der Vermehrung des Wasserzufflusses für unsere Stadt entgegensehen.

Stuttgart. Aus Veranlassung der am 15. d. M. stattfindenden Eröffnung des direkten Verkehrs zwischen Wien und Paris ist ein neuer Fahrtenplan für die Württ. Staatsbahn aus gegeben worden. Die Züge bleiben bis auf einige Aenderungen der Güterzüge, welche sich auf wenige Minuten beschränken, dieselben wie bisher. Der letzte bisher um 7 Uhr 10 Minuten Abends von Bruchsal abgehende Zug fällt aus, dagegen verläßt der direkte Paris-Wiener Schnellzug Bruchsal um 10 Uhr 10. Abends, verläßt Mühlacker 10. 53, Bietigheim 11. 23, Stuttgart 12. 10, Cannstatt 12. 17, Eßlingen 12. 33, Plochingen 12. 47, Süßen 1. 26, Geislingen 1. 50, und gelangt nach Ulm um 2. 40. Der Wien-Pariser Zug verläßt Ulm um 1 U. 5 M. Nachts, geht ab von Süßen 2. 13, Plochingen 2. 50, Eßlingen 3. 4, Cannstatt 3. 19, Stuttgart 3. 40, Bietigheim 4. 16, Mühlacker 4. 49 und kommt in Bruchsal an um 5 Uhr 27 Minuten Morgens.

Baden.

Bruchsal, 3. August. Am 1. d. M. kam hier der erste dießjährige Kernen zum Verkauf, und wurde für das Malter (= 6 $\frac{3}{4}$ württ. Eimer) 15 fl. erkauft; er ist von vorzüglicher Qualität und wiegt beiläufig 45 Pfund mehr als der letztjährige. (R. 3.)

Weinheim, 3. Aug. Die Trauben in unserer Gegend bieten in diesem Jahre eine auffallende Erscheinung dar. Bei der zum Theil kalten Witterung wachsen sie außergewöhnlich stark und sind jetzt schon größer, als sie im vorigen Jahre um diese Zeit gewesen sind. Kommt noch warme Witterung, so verspricht man sich außer einem reichen auch einen guten Herbst.

Pforzheim, 7. Aug. Dieser Tage wurde die Auswölbung des Esslinger Tunnel's vollendet. Seine Länge beträgt gegen 600 Fuß.

Aus dem badischen Unterrhein freise, 5. Aug. In Gemäßheit Erlasses großh. Kreisregierung wurden die sämtlichen Stiftungen beauftragt, die 4 $\frac{1}{2}$ procentigen badischen Staatsobligationen vom Jahre 1851 alsbald in dergleichen 4 procentige umzutauschen, sofern nicht augenblicklich Gelegenheit zu anderweitigen versicherten Capitalanlagen zu 4 $\frac{1}{2}$ % geboten seyn sollte.

Ausland.

Italien.

In Neapel ist das Durcheinander noch immer im Steigen begriffen, und es ist nicht abzusehen, wie von außen da irgend Rettung gebracht werden könnte. Auch Victor Emanuel, wenn er noch so willig wäre, den Thron der Bourbonen unter Bedingungen zu stützen, würde dazu gegenwärtig schon offenbar außer Stande seyn. Die Sünden der früheren europäischen Diplomatie rächen sich an den Nachkommen ihrer Schützlinge, aber auch an den eigenen Nachkommen.

Neapel, 7. August. Garibaldi war hier, um mit den Notabilitäten zu verhandeln und ist am Sonntag wieder abgereist. — Man erwartet hier die Zusammenberufung des Parlaments. Bei den Wahlen erhielten 19 Candidaten den Vorzug, die für die Annexion sind. — Aquilla und zahlreiche Marine-Officiere weigern sich Garibaldi zu bekämpfen. (L. d. S. 3.)

Amerika.

New York, 27. Juli. Die Ernte scheint selbst die kühnsten Erwartungen übertreffen zu wollen. In Ohio allein schätzt man den Weizen-Ertrag auf 130 Millionen Bushell. Der ganze Westen ist ein wogendes Getreidefeld. Selbst da, wo Natur-Ereignisse die ganze Ernte in Frage stellen, z. B. im Territorium Neu-Mexico, wo eine furchtbare Dürre Monate lang geherrscht hatte, hat es sich noch zum Guten gewendet. In Californien ist der Ertrag an Gerste und Weizen so enorm, daß man sofort große Quantitäten nach Chili und Australien verschifft hat. Kurz es ist die begründetste Aussicht vorhanden, daß das Land sich „nach so viel Kreuz und ausgestandenen Leiden“ einmal gründlich erholen wird.

Miszellen.

Die Schlangen Württembergs.

(Von Dr. F. E. Lind.)

(Fortsetzung.)

Ganz anders ist leider die dritte unserer achten Schlangen, die Kreuzotter, zu charakterisiren. Ihr gegenüber ist der Vernichtungskampf gerechte Nothwehr, von der Pflicht der Selbsterhaltung geotet, denn dies furchtbare Geschöpf bedroht die Gesundheit, ja selbst das Leben des Menschen und nützlicher Hausthiere. Wir werden daher wohl thun, ihr Signalement nicht allzu kurz zu fassen. Bei einer Länge von höchstens $2\frac{2}{3}$ Fuß hat der Körper der Kreuzotter etwas auffallend Derbes, Gedrungenes; sie bildet in dieser Beziehung das gerade Widerspiel der schlanken, gra-

zählen Schlingnatter. Der flache dreieckige Kopf nimmt sich wie die Stabspitze eines Speers auf dem Schaft aus. Die Schuppen des Rückens ähneln in der Gestalt lanzettförmigen Pflanzenblättchen, die Spitze nach hinten gekehrt und mit einer erhabenen Mittelrippe, dem Kiel, versehen. Nach den Seiten hinab erbreitern sie sich mehr und mehr, und der Kiel verschwindet. Die Form der Bauchschienen ist dieselbe, wie bei andern Schlangen. Die Grundfarbe ihres Kleides wechselt vom Silberweiß bis ins tiefste Schwarz. Im Allgemeinen kommen dem Mann die lichtereren Farbensüancen zu; man findet ihn (es ist, wie gesagt, von der Grundfarbe die Rede), bläulichweiß, grünlich, gelblich, seltener röthlichweiß, blond, lichtbraun. Das trübe Kleid des Weibes variiert in alle mögliche Abstufungen von schmutzigem Olivengrün und Olivengrün bis hinab zum glänzendsten Rabenschwarz. Nur kupferroth findet sich niemals das Gewand der Kreuzotter, der Name Kupfernatter hat daher keinen Sinn. Ich kann mir die Entstehung dieser abgeschmackten Benennung nicht anders erklären, als aus der oben berührten Verwechslung der Kreuzotter mit der kupferbauchigen Schlingnatter. Auch die Jungen zeigen keine Spur von Kupferfarbe. Es sind in dieser Beziehung wieder neuerdings sehr verkehrte Behauptungen in öffentlichen Blättern zu finden gewesen, was Angesichts der großen Gefahr einer Verwechslung in hohem Grade zu bedauern ist. Die unterscheidenden Merkmale der Kreuzotter sind, was die Zeichnung anbelangt, folgende: Die Fläche des Schädels trägt, umgeben von einer Schaar meist regelloser Flecken, zwei nach außen gekrümmte Längsstreifen in der Mitte, die sich in ihrer Krümmung nähern, aber niemals schneiden, somit keineswegs ein Kreuz bilden, weshalb auch der Name Kreuzotter nicht zum Besten gewährt ist. Genug, zur Unterscheidung der Kreuzotter von unsern übrigen Schlangen reicht schon die Gebrochenheit der Schadelzeichnung vollkommen hin; denn die Kopfzierde der Schlingnatter besteht, wie wir wissen, aus einem einzigen, ungetheilten, voluminösen Flecken, der Schadel der Ringelnatter ist nach vorn ganz ohne Zeichnung, nach hinten charakteristren ihn seine

großen lichtgelben Fladen. Das Hauptmerkmal der Kreuzotter aber ist ein verhältnißmäßig sehr breiter, dunkler, leicht in die Augen fallender Zickzackstreifen, genauer betrachtet eine Kette von schiefgestellten, länglichen Biereden, die sich vom Nacken an die ganze Höhe des Rückgraths entlang ziehen und auf dem Schweif die Gestalt querstehender Rauten annehmen. Dies kannmal trägt jede Kreuzotter, sie mag im Uebrigen gefärbt seyn wie sie will. Doch kommt zuweilen vor, daß sich die Grundfarbe selbst, wenigstens an Weibchen, ins glänzendste Schwarz vertieft, so daß die Farbe der Zeichnung kaum noch oder gar nicht mehr daran abblüht. Allein da tritt ja eben die Rabenschwärze des ganzen Thiers als untrügliches Kennzeichen an die Stelle der Zeichnung. Die Grundfarbe der Bauchschienen ist blaueschwarz, an den Seiten fast immer, sporadisch auch nach der Mitte hin, weiß besprengt. Seltener fehlt die lichte Beimischung; an einzelnen Exemplaren betrifft sie vor, und der Bauch erscheint hellbunt. Die Seiten des Rumpfes entlang läuft, parallel mit dem Zickzackbilde des Rückens, eine Reihe großer Flecken von rundlicher Gestalt. Das Auge der Kreuzotter zeigt eine rothgelbe Iris mit spaltförmiger, nicht ganz senkrecht, sondern etwas schief gestellter, dunkelbrauner Pupille. Es erkündet unbeugsamen Trotz, unbändige Wildheit, und zumal, wenn das Thier gereizt wird, gewinnt sein Blick etwas wahrhaft Furchtbares. —

(Fortsetzung folgt.)

Die wilde Kamille soll das beste Mittel seyn, um die Räuse von den Getreideböden und aus den Scheuern zu entfernen. Man braucht nur damit die Böden, die Tennen und Barren zu belegen.

Gold-Cours

der K. württemb. Staatskassen-Verwaltung
 Württemberg Dukaten (Fester Cours) 5 fl. 45 fr.
 Dukaten mit veränderlichem Cours . . . 5 fl. 28 fr.
 Preussische Pfund 9 fl. 56 fr.
 Andere ditto 9 fl. 32 fr.
 20 Franzö. Stücke 9 fl. 16 fr.
 Stuttgart, den 15. Juli 1860.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 4. u. 11. Aug. 1860.

Getreide- Gattungen.	Vorige Kest.	Neue Zu- fuhr.	Ge- samt- Betrag	Deu- tiger Ver- kauf.	Im Kest- geblie- ben	Doaner Durch- schnitts- Preis.	Wahrer Mittel- Preis.	Niederer Durch- schnitts- Preis.	Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr weniger		
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Kernen, alter neuer	80	24	104	104	—	7 27	7 22	7 9	765 18	—	—	—	2
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	80	24	104	104	—	—	—	—	765 18	—	—	—	—

Brotlage nach dem Mittelpreis vom 4. u. 11. August 1860
 4 Pfund weißes Kernbrod kosten 17 fr. 1 Kreuzerwed muß wägen 5 1/4 Loth.
 Stadtschultheißenamt Weßlinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Meß'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

